

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **181 (2015)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Carlo von Ah

Durch Dschungel und Intrigen

Ein Innerschweizer in Indochinas Kriegswirren

Alpnach: Verlag Martin Wallimann, 2013, ISBN 978-3-905969-30-6

Generalstäblich zeichnet der Verfasser das abenteuerliche Schicksal des bisher kaum bekannten Obwaldners Hans Imfeld (1902–1947) auf. Nach dem Handelsdiplom in Freiburg 1922 zog es ihn nach Frankreich, dem Geburtsland seiner Mutter. Er wurde Doppelbürger, bestand als Klassenbester die Offiziersschule in Fontainebleau und trat in die französische Kolonialarmee ein mit Verwendungen in Tunesien, Syrien und Vietnam. 1943 der Widerstandsbewegung von General Charles de Gaulle angehörig, wurde er durch das Vichy-Régime in Abwesenheit zum Tode verurteilt. 1943–44 war er in China und, nach einer Fallschirmjäger-Ausbildung in Indien, erneut in Vietnam. Dort erlebte er als Stabsoffizier

1945 die Niederlage Frankreichs gegen die Japaner. Diesen entzog er sich als Guerillaführer mit seiner Truppe in harten Kämpfen durch den Dschungel nach Nordlaos. Nach der Kapitulation Japans 1945 eroberte er die Königstadt Luang Prabang. General de Gaulle persönlich beauftragte Hans Imfeld als obersten Vertreter Frankreichs in Laos, das französische Kolonialreich in Indochina erneut zu errichten. Französische Offiziere verursachten mit ihren Intrigen 1947 die Enthebung von seiner politisch-militärischen Führungsfunktion. Im Auftrag des Vietminh wurde er in Saigon hinterrücks ermordet – einen Tag vor seiner Rückkehr nach Frankreich und irrtümlich, weil er mit einem

anderen französischen Offizier verwechselt worden war. Hans Imfeld war zerrissen von militärischem Ehrgeiz und katholischer Frömmigkeit sowie von hohen Ansprüchen an Selbstdisziplin und Offiziers Ehre. Der französische Oberst wurde 1946 zum Ritter der Ehrenlegion Frankreichs und Grossoffizier vom königlichen Orden von Laos ernannt und 1947 in Saigon beigesetzt. 1949 wurden seine sterblichen Überreste exhumiert und in Sarnen mit militärischen Ehren wieder bestattet. Sein Grab bei der Pfarrkirche St. Peter und Paul besteht nicht mehr. Die eindrückliche Lebensbeschreibung durch Carlo von Ah bleibt.

Heinrich L. Wirz

René Lüchinger

Elisabeth Kopp

Zwei Leben – ein Schicksal. Aufstieg und Fall der ersten Bundesrätin der Schweiz.

Bern: Stämpfli Verlag AG, 2014, ISBN 978-3-7272-1253-6

Einem beliebten Ansatz folgend konfrontiert der Autor den Leser bereits auf der zweiten Seite mit jenem belastenden Telefonanruf, der Elisabeth Kopp schliesslich zu ihrem vorzeitigen Rücktritt führte. Dann blendet er zurück zu dem Tag, als sie als erste Frau der Schweiz zur Bundesrätin gewählt wurde, zwei Ereignisse, die ihr Leben bestimmten. Er zeichnet ihren Weg von ihrer Geburt in Zürich an mit einem ausholenden Rückblick auf ihre Familie väterlicherseits: Die in Hamburg, dann in St. Gallen, schliesslich in Zürich. Es folgen die frühen Jahre mit Eltern und Geschwistern in Bern, wohin der Vater zum Direktor der Eidgenössischen Finanzverwaltung

berufen worden war, dann seinen Wechsel nach Zürich an die Spitze der Schweizer Nationalbank. Elisabeths Einsatz als Jura-Studentin anlässlich des Ungarnaufstands 1956 ist Thema des nächsten Kapitels, dann, kurz unterbrochen durch eine Notiz zur Gründung ihrer eigenen Familie, die Politik, der Weg zum Frauenstimmrecht, ihre Wahl in den Gemeinderat von Zuzikon und 1979 in den Nationalrat. Dann folgt noch einmal eine Rückblende: Die Begegnung mit ihrem zukünftigen Gatten, Hans W. Kopp, und sein Werdegang. Am 2. Oktober 1984 wird Elisabeth Kopp-Iklé erste Bundesrätin der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Der Autor streift ihre Jahre im Bundeshaus als Vorsteherin des Justiz- und Polizeidepartementes. Einen breiten Raum nehmen schliesslich die Medienreaktionen ein, die auf ihren erzwungenen Abgang aus der Landesregierung folgen, die Haltung einzelner Journalisten und Politiker und schliesslich die gerichtlichen Auseinandersetzungen. In gutem, nüchternem Journalistenstil geschrieben, beleuchtet die Biographie noch einmal ein unrühmliches, mutloses Kapitel neuester Politikgeschichte.

desrätin der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Der Autor streift ihre Jahre im Bundeshaus als Vorsteherin des Justiz- und Polizeidepartementes. Einen breiten Raum nehmen schliesslich die Medienreaktionen ein, die auf ihren erzwungenen Abgang aus der Landesregierung folgen, die Haltung einzelner Journalisten und Politiker und schliesslich die gerichtlichen Auseinandersetzungen. In gutem, nüchternem Journalistenstil geschrieben, beleuchtet die Biographie noch einmal ein unrühmliches, mutloses Kapitel neuester Politikgeschichte.

Heinz O. Hirzel



Nr. 08 – August 2015 181. Jahrgang

Impressum

Präsident Kommission ASMZ
Christoph Grossmann, Oberst i Gst aD,
Dr. oec. HSG

Chefredaktor
Oberst i Gst Peter Schneider (Sch)

Redaktionssekretariat
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60
Fax +41 44 908 45 40
E-Mail: redaktion@asmz.ch

Stellvertreter des Chefredaktors
Oberst i Gst Michael Arnold,
lic. phil. II (AM)

Redaktion
Oberst i Gst Andreas Cantoni (ac)
Andrea Griching Zelenka, lic. phil. (ga)
Oberstlt Dieter Kläy, Dr. phil. (dk)
Major Pascal Kohler (pk)
Hptm Christoph Meier (cm)
Major Peter Müller, Dr. rer. pol. (pm)
Hptm Daniel Ritschard, lic. oec. HSG (DR)
Henrique Schneider, Prof. Dr. (Sc)
Major Markus Schuler (M.S.)
Oberstlt Jürg Studer (St)
Oberstlt Eugen Thomann, lic. iur. (ET)
Major Walter Troxler, Dr. phil. (Tr)

Herausgeber
Schweizerische Offiziersgesellschaft

Verlag
Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Verleger: Christian Jaques

Geschäftsführung
Regula Ferrari, Telefon +41 44 908 45 60
E-Mail: ferrari@asmz.ch

Anzeigen/Beilagen
Silvio Seiler, Telefon +41 44 908 45 61
E-Mail: inserate@asmz.ch

Abonnemente
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65
E-Mail: abo@asmz.ch
Adressänderungen bitte mit Abonnementnummer (s. Adresstikette) angeben.

Layout: Stefan Sonderegger

Bezugspreis
inkl. 2,5% MwSt
Kollektivabonnement SOG ermässigt
Jahresabo Inland Fr. 78.– /
Ausland Fr. 98.–
Probeabo Schweiz (3 Ausgaben) Fr. 20.–

Auflage: Druckauflage 19500

Druck: galledia ag, 9230 Flawil

© Copyright
Nachdruck nur mit Bewilligung
der Redaktion und Quellenangabe

www.asmz.ch

Nächste Ausgabe: 1. Sept. 2015

Schwergewicht:

- Herausforderungen für die EU
- Weiterentwicklung der Armee
- Operative Schulung (Teil III)